

Quelle: Murnauer Tagblatt, 13.3.23

Thema: IQ\_EVENT#1\_23

Referenten aus dem MakerLab: Jens Noack, Lars Haferkamp, Florian Böhm

## KI-Bild im Stile von Franz Marc

### Vortragsabend im Innovationsquartier über Künstliche Intelligenz

Murnau – Nach der erzwungenen Coronapause ist im Murnauer Innovationsquartier die Reihe „IQ-Event“ mit dem hochaktuellen Thema „Künstliche Intelligenz – KI, was ist das?“, wiederbelebt worden. Der im Hause tätige und bekannte Tatort-Autor Murrel Clausen begann den gut besuchten Abend mit praktischen Beispielen aus dem Bereich Textgestaltung mittels KI. Verschmitzt führte er die Anwesenden an die Möglichkeiten und Grenzen dieser Technologie heran. Der Softwareentwickler Lars Haferkamp beschrieb die Komplexität und Funktionsweise der Systeme, auf die Chatbots wie etwa das allgegenwärtige Programm ChatGPT basieren. Unter dem Oberbegriff „Machine Learning“ wird die künstliche Generierung von Wissen aus Erfahrung definiert, wie die Besucher erfuhren. Ein künstliches System lernt aus Beispielen und kann diese nach Beendigung der Lernphase verallgemeinern. Dazu bauen Al-



**Murrel Clausen**

ist einer der Referenten. FOTO: HER-A

gorithmen ein statistisches Modell auf.

Florian Böhm, von Beruf Systemingenieur und Mieter im Co-Working-Space des IQ, ging unter anderem auf die Entwicklungsstufen der KI ein, die bereits 1946 begannen. Ein Meilenstein datiert aus dem Jahr 1996, als ein Schachweltmeister von der IBM-Maschine „Deep Blue“ geschlagen werden konnte. Interessant war auch die Erkenntnis, dass bereits ein Viertel der Anwesenden KI-Systeme selbst ausprobiert hat, beruflich oder privat.

Den Abend beschloss eine praktische Vorführung des Diplom-Ingenieurs Jens No-

ack, Vorsitzender und treibende Kraft des im Hause beheimateten MakerLab-Vereins. ChatGPT wurde dazu aufgefordert, aus einigen „zufällig vorhandenen“ elektronischen Bauteilen eine Anleitung zu generieren, wie man damit 20 LEDs regenbogenfarbig leuchten lassen kann. Die KI gab Anweisungen, was zu tun ist, und erzeugte auch selbstständig den benötigten Programmcode. Unter spontanem Applaus erstrahlte die Lichterkette nach wenigen Minuten in den gewünschten Farben.

Murrel Clausen rundete die Veranstaltung mit zwei Highlights ab: Ein allseits goutiertes Bild „Berge im Stile von Franz Marc“ wurde flugs durch KI generiert, und der Abend endete mit Musik, die die KI „im Sound der Beatles“ komponierte. Eine Gruppe aktiver Mieter des IQ möchte auch in Zukunft mit solchen Veranstaltungen einen Mehrwert erzeugen und das Potential des Hauses für die Region aufzeigen.

eb

